



Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung

Sehr geehrte Aktionäre,

nachfolgend werden Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 informiert:

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2018 gab es folgende Änderungen im Aufsichtsrat:

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 24. August 2018 schied Herr Klaus Wohlfarth aus dem Aufsichtsrat aus. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben dem ausgeschiedenen Mitglied Klaus Wohlfarth ihren herzlichen Dank für die gute, langjährige und konstruktive Zusammenarbeit ausgesprochen.

Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats Herr Richard Rösener und Herr Andreas Potthoff wurden auf der Hauptversammlung vom 24. August 2018 erneut für fünf Jahre wiedergewählt, als neues Mitglied wurde Herr Uto Baader ebenfalls für fünf Jahre gewählt. Auf der anschließenden konstituierenden ersten Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Andreas Potthoff zum Vorsitzenden und Herr Richard Rösener zum stellv. Vorsitzenden gewählt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt, entweder als Präsenzsitzung, als Telefonkonferenz oder in gemischter Form. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats lag stets bei 100 % (mit Ausnahme einer Sitzung am 07.12.2018, an der ein Mitglied kurzfristig verhindert war).

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte. Den Aufsichtsratsvorsitz hatte 2018 stets Herr Andreas Potthoff inne.

Das Themenspektrum, mit dem sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2018 befasste, beinhaltete u.a. die jeweils aktuelle Geschäftslage und die Ergebnisentwicklung sowie den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018. Nach Erörterung mit dem Abschlussprüfer billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018.

Weitere im Aufsichtsrat erörterte Themen waren die Unternehmens- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2019, die Vorbereitung der Hauptversammlung 2018, Fragen der Vorstandsvergütung sowie die Frage der Aktualisierung der Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat, welche der Aufsichtsrat am 01. März 2019 verabschiedet hat (diese ersetzen die bisherigen Geschäftsordnungen aus dem Jahr 2006).

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2018 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Er hat uns regelmäßig und zeitnah (schriftlich und mündlich) über die für die Gesellschaft relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und Risikoentwicklung unterrichtet. Aus unserer Sicht ist der Vorstand seinen Informationspflichten nachgekommen.

Hierzu gehörten neben der Absatz- und Umsatzplanung, aufgeteilt nach Produkten und Regionen, auch die monatlichen Angaben über die Erlös- und Ertragssituation. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen, sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis der Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt. Als Folge einer Analyse der Wertpotenziale sowie der Chancen und Risiken strategischer Schritte wurden dem Aufsichtsrat kritische operative Themen klar und differenziert vorgelegt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie dessen Mitglieder haben auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Über wichtige Erkenntnisse wurde spätestens in den jeweils folgenden Aufsichtsratssitzungen berichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden regelmäßig präventiv auf die Vertraulichkeit der Inhalte aller Sitzungen hingewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- und/oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Die von der Hauptversammlung am 24. August 2018 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2018 gewählte *Schlecht und Kollegen audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*, München, hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und den Lagebericht der ENDOR AG geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2018 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 15. Mai 2019 (Bilanzsitzung) umfassend diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Er informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagement und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Nach unserer Prüfung und Diskussion des Jahresabschlusses und des Lageberichts im Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat sodann dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach Abschluss unserer Prüfung sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwendungen zu erheben sind, und haben den Jahresabschluss der ENDOR AG festgestellt und gebilligt.

Dem Vorschlag des Vorstands den Bilanzgewinn der Endor AG des abgelaufenen Geschäftsjahres 2018 in Höhe von EUR 358.688,64 in Höhe von EUR 358.000,00 in die Rücklagen und den Restbetrag in Höhe von 688,64 auf neue Rechnung vorzutragen, hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und der Finanzlage des Konzerns angeschlossen.

Herausforderungen und Chancen

Im Berichtsjahr hat die ENDOR AG weiter in die Zukunft investiert. Neben den sofort ergebniswirksamen F&E-Aufwendungen sind auch die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in der Bilanz weiter gestiegen. Zudem standen in 2018 den ersten Lizenzaufwendungen aus der F1-Kooperation nur wenige Umsätze mit F1-Produkten gegenüber. Die positiven Auswirkungen der Kooperation auf die Marke Fanatec und den Konzernumsatz werden sich erst in 2019 und den Folgejahren voll entfalten. Der Aufsichtsrat ist hier auch weiterhin in enger Abstimmung mit dem Vorstand.

Aktuell ist eine große Herausforderung für die Gesellschaft, Strukturen zu schaffen, die auch die Abwicklung deutlich höherer Umsatzvolumina ermöglichen. 2018 wurden hier Fortschritte erzielt, es müssen aber weiterhin im Vertrieb, Support sowie auch im Rechnungswesen und IR-Bereich Kapazitäten geschaffen werden. Der Aufsichtsrat befindet sich auch hier im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand und stimmt die wesentlichen Maßnahmen mit diesem ab, wo dies notwendig ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der ENDOR AG für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2018.

Landshut, 17. Mai 2019

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Andreas Potthoff